

FRÜHLING 2024

Kirchenblättchen

der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Ohmen



Inhalt & Impressum	2
Vorwort	3
Gemeindebrief-Team	4
Was ist los in der Gemeinde?	5
Ostern	5
Vorstellungs-Gottesdienst	8
Konfirmation 2024	9
Motorrad-Gottesdienst	10
Himmelfahrt im Mai	11
Gottesdienstplan	12
Rückblick	15
St.-Barbara-Fest	15
Bonita Hyman & Chöre sowie	
Adventssingen	16
Weihnachten & Krippenspiel	17
Winter Wonderland	19
Gottesdienst in Bewegung	20
Faschings-Gottesdienst	21
Aus der Atzenhainer Kirche	22
Für unsere Kleinen	23
Gemeinsames Beisammensein	24
Taufe, Jubelhochzeiten	
& Bestattungen	25
Impuls	26
Kontakt	27



Spenden für die Kostenabdeckung des Kirchenblättchens mit dem Verwendungszweck: „**Kirchenblättchen**“ gerne auf unser Konto:
Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE57 5139 0000 0096 0368 09

Das Kirchenblättchen der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen für die Orte Nieder-Ohmen, Atzenhain, Bernsfeld und Wettsaasen. Eine Gewähr für die Vollständig- und Richtigkeit der Inhalte wird nicht übernommen. Wir freuen uns über jede Reaktion auf unser Kirchenblättchen und berücksichtigen auch gerne Ihre Themenvorschläge oder eigene Beiträge. Trotz aller Sorgfalt können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Wir behalten uns überdies das Recht der redaktionellen Bearbeitung, Änderung und Kürzung ohne Rücksprache vor. Hin und wieder kann es vorkommen, dass geplante und angekündigte Veranstaltungen oder Gottesdienste ausfallen müssen. Alle Menschen in unserer Kirchengemeinde dürfen davon ausgehen, dass wir alle veröffentlichten Termine gewissenhaft geplant und nach bestem Willen stattfinden lassen wollen; und mehr als das: Es sollen ansprechende, einladende und wirklich schöne Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste werden. Aber manchmal haben wir es nicht in der Hand, sondern allein der liebe Gott. Uns uns Menschen bleibt bei allem Engagement das Angewiesensein auf den Willen dessen, der alles in seinen Händen hält. Wie gut, dass Jesus es uns eindrücklich versichert hat: Gottes Wille ist gut, am Ende werden wir alles erkennen können.

Eure Redaktion des Kirchenvorstandes
der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen



Musik liegt in der Luft



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Musik liegt in der Luft“ hieß es in den 90ern abends im Fernsehen, wenn Dieter Thomas Heck die beliebte gleichnamige Unterhaltungssendung moderierte; sowie „Melodien für Millionen“. Mit dem Frühling und den wärmer werdenden Tagen findet auch wieder mehr Leben vor der Haustür statt. Spaziergänge unter blauem Himmel, die erste Wäsche auf der Wäscheleine im Garten, im Freien einen Cappuccino trinken oder den Garten für lauschige Stunden im Sommer vorbereiten, das stimmt munter auf die kommenden Monate ein. Aber bis es soweit ist, vergeht meist mehr Zeit, als erhofft. Zum frischen Frühlingwind, der beim Fensterputzen durch die Wohnung weht, läuft nicht selten das Radio mit frischen und lebhaften Melodien und Rhythmen. „Musik liegt in der Luft“ nicht nur beim Frühjahrsputz oder auf der Autofahrt nach Feierabend, sie gehört genauso zu den Engeln im Himmel und den Himmelsboten auf Erden. Ein neuer Kirchenmusikdirektor hat in unserer Landeskirche im Januar seinen Dienst angetreten, Stefan Küchler. **Musik spielt in der Kirche dank** unserer Bläserinnen und Bläser im Posaunenchor, begabter Menschen an unseren Orgeln und vieler Stimmen, die im Millenniumchor, Projektchören und Gesangvereinen oder als Solistinnen und Solisten im Gotteshaus musizieren und singen. Nicht alle Melodien aus unserem Gesangbuch sind noch „Melodien für Millionen“. Viele der traditionellen Choräle geraten mehr und mehr in Vergessenheit und Titel wie „Vom Himmel hoch“, „Ein feste Burg ist unser Gott“ oder „Es kommt ein Schiff



Pfarrerin Lea Schellhaas

geladen“ kennen sogar unter Erwachsenen bei weitem nicht mehr alle. Seit über sechs Jahren gibt es nun das Ergänzungsgesangbuch EG+ mit vielen aktuellen Musiktiteln aus dem Raum der kirchlichen Musik. Auch in unseren Kirchen wird es viel verwendet. **Aber Musik ist natürlich mehr als traditionelle Kirchenmusik**, Neues Geistliches Lied oder topaktueller Lobpreismusik. Auch in der „weltlichen“ Pop-Musik werden viele religiöse Themen aufgegriffen. Das ist ein altbekanntes Phänomen. Im „Hit-from-Heaven-Gottesdienst“ wird dies jedes Jahr neu deutlich. Während die Stimmen in schwachbesetzten Kirchen immer zaghafter werden und nicht selten bis auf die Pfarrperson förmlich verstummen, erfüllt brausender Gesang die Stadien und Arenen. Die Kirchenmusik war gerade für Evangelische ein Erkennungszeichen. Damit sie das bleibt, brauchen wir vielleicht auch öfter neue Melodien und zeitgemäße Texte und genauso mutige Stimmen, neue Leute mit Instrumenten und weiterhin treue Menschen in den Reihen der Musikgruppen unserer Kirchengemeinde.

Gottes Segen wünscht Ihnen

Pfarrerin Lea Schellhaas

Lobpreismusik

Musik, welche die Seele berührt und den Glauben vertieft ist eine eigenständige musikalische Ausdrucksform und hat sich in den letzten sechzig Jahren zu einem prägenden Element vieler christlicher Gemeinden weltweit entwickelt.

Der Begriff „Lobpreis“ birgt in sich die Worte „loben“ und „preisen“. Loben bedeutet, das Verhalten oder die Handlungen einer Person (bzw. in diesem Falle Gott) mit anerkennenden Worten zu würdigen und dadurch Zufriedenheit und Freude auszudrücken. Preisen wiederum bedeutet, die Vorzüge einer Person oder Sache begeistert hervorzuheben. Im christlichen Kontext ist Lobpreis somit eine Form des Gebets, in der Gläubige Gott Ehre erweisen.

Warum begeistert Lobpreismusik so viele Menschen? Die Melodien sind nicht nur musikalisch ansprechend, sondern auch tief berührend. Die Texte sind verständlich und ermöglichen es den Gläubigen, ihre Worte mit Bedacht zu singen. Diese Lieder bleiben oft als Ohrwürmer im Gedächtnis und begleiten die Gläubigen durch den Tag, insbesondere in schwierigen Zeiten. Die Hoffnung und den Mut, die durch diese Musik vermittelt werden, sind essenzielle Elemente, die den Lobpreis so wertvoll machen.

Der Lobpreis geht über die bloße musikalische Darbietung hinaus. Es ist eine Form der Anbetung, bei der Gläubige durch Musik und Gesang ihre Spiritualität ausdrücken. Seit Jahrhunderten dient Musik als Mittel zur Anbetung, wobei sich der Stil im Laufe der Zeit gewandelt hat.

„Nicht überall, wo Musik erklingt, tut sich der Himmel auf. Aber wo sich der Himmel auftut, da erklingt auch Musik. Kaum hatte der Engel den Hirten auf dem Feld die Geburt des Messias verkündet, folgte ein Auftritt des Engelchors. Das war nicht nur schön, sondern vor allem mächtig!“ (Zitat von Frank Döhler)

Warum sollte Lobpreis verstärkt in Gottesdienste integriert werden?

So unterschiedlich wie wir Menschen sind, so unterschiedlich sind unsere musikalischen Vorlieben. Also ist es doch schön, auch dementsprechend viele unterschiedliche Musikrichtungen in den Gottesdienst miteinzubeziehen, um alle Menschen abzuholen und um alle Herzen zu berühren. Lobpreismusik bringt die Gläubigen nicht nur näher zueinander, sondern vertieft auch ihre spirituelle Verbindung zu Gott. Daher ist es eine bereichernde Ergänzung für zeitgemäße Gottesdienste.

Ostern - Was bedeutet das nochmal?

In den Wochen nach Fasching wird es nachdenklich in der Kirche. Die Wochen und Tage zwischen Aschermittwoch und Karfreitag laden dazu ein, die Spanne zwischen Leiden und Leidenschaft, zwischen Hingabe und Erfüllung zu erleben. **Passionszeit nennen wir in der evangelischen Kirche diese sieben Wochen**, die uns auf die Kar- und Ostertage hinführen. Über sechs Sonntage feiern wir in unseren Kirchen Gottesdienste die den Charakter dieser Jahreszeit schrittweise mitgehen: Von Dunkelheit und Kälte, über Kühle und Nässe hinein in einen aufkeimenden, wärmenden Frühling des frischen Winds und einer auflebenden Natur. Mit den Bäumen, Blumen und Pflanzen im Garten und auf der Flur soll auch im Leben glaubender Menschen neu Glaube, Hoffnung und Liebe aufblühen.

Mit dem **Palmsonntag** steigen wir hautnah ein in die Woche, die uns an den Leidensweg Christi erinnert: Die Karwoche. Von Kindern und Erwachsenen jubelnd empfangen, zieht Jesus in die Stadt Jerusalem ein. Palmzweige und Kleider legen die Menschen damals vor ihm auf dem Weg aus und empfangen ihn als neuen König. Nur wenige Tage später ruft die Menge „Kreuzige ihn!“ und verlangt seine Hinrichtung. Die grünen Zweige des Palmsonntags und die fröhlichen Klänge erinnern uns, wie verletzend selbst in aufblühender Zeit Leid und Schmerzen Menschen niederdrücken können.



Palmwedel zu Palmsonntag

Am **Gründonnerstagabend** wird dies eindrücklich erlebbar. *Im evangelischen Gemeindezentrum in Bernsfeld laden wir um 19 Uhr zur Kerzen-Andacht ein.* Wir begleiten Jesus in den Abend von Gethsemane. Nach dem er im Kreis seiner Jünger das letzte Abendmahl mit ihnen gefeiert hatte, begab er sich mit den Seinen in einen nahegelegenen Garten, den Garten Gethsemane. Dort ergriffen ihn Angst und Schrecken vor dem, was ihn erwartete. Während die Jünger zunächst einschlieften, flohen sie später und Petrus verriet seinen Herrn, als er in der Nacht verhört wurde. Die nach und nach verlöschenden Lichter lassen diese Stunde unter die Haut gehen. Das Herz wird bewegt, wenn am Ende einzig das Licht der Osterkerze den Raum erhält: **Christus wurde verlassen, doch sein „Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen“ (vgl. Joh 1. 5).**

Auf die Nacht folgt der **Karfreitag**. Ein stiller Feiertag in unserem Land. Das Glockenläuten und der Stundenschlag vom Turm schweigen, in der Kirche wird alles auf das Kreuz reduziert. Er steht an diesem Tag unverkennbar im Mittelpunkt: Der gekreuzigte Mensch, der sich in Liebe zu dieser Welt hingebende Gottessohn Jesus Christus. *In der Feier des heiligen Abendmahls empfangen wir ihn im Brot und Kelch rund um den Altar in unseren vier Kirchen* und werden eins mit ihm, der Leiden und Tod überwunden hat. Die Stille des Karfreitags setzt sich dann am Karsamstag fort.



Karfreitag in der Kirche in Wettssaasen (links) und Atzenhain (rechts).

Am dritten Tag, dem **Ostersonntag**, versammelt sich in morgendlicher Frühe um 4.15 Uhr eine *Pilgerschar an der St.-Georgs-Kirche*, um mit Fackeln und Taschenlampen von Wettssaasen durch den Wald nach Nieder-Ohmen zu laufen. Dort versammeln wir uns in kalter Nacht am *Osterfeuer vor der Kirche*, bevor dort um 5.30 Uhr die neue Osterkerze unter Gebet am Feuer entzündet und verkündet wird: „Christus ist auferstanden!“. Nachdem die Mitfeiernden in der noch dunklen Kirche Platz genommen haben wird die Osterkerze mit dem gesungenen Ruf **„Christus ist das Licht“** hereingetragen und das Feuer an die vorher ausgeteilten Handkerzen weitergereicht. Vorne auf den Leuchter gestellt, erklingt der Lobgesang des Osterlichts, bevor wir in die biblischen Erzählungen von der Erschaffung des Lichts und Lebens, dem Auszug aus der Gefangenschaft in die Freiheit und der Neubelebung aller Erstorbenen bzw. der Neugeburt durch die Taufe hören, was sich auch in der ausdeutenden Musik erkennen lassen wird.



Wenn dann das Evangelium von der Auferstehung Christi verkündet wird, tagt es auch endgültig im Gotteshaus: Alle Glocken läuten vom Turm, es wird hell im Kirchenschiff und der Altar zeigt sich in seiner festlichen Blumenpracht, während wir den alten Choral zum Klang der vollen Orgel anstimmen: **„Christ ist erstanden von der Marter alle“**. Als Getaufte haben wir Anteil am ewigen Leben, zu dem Christus auferstanden ist. Mit dem Brauch des Osterwasser werden wir daran erinnert, bevor im Anschluss alle zu Hefegebäck und wärmendem Kaffee in der Kirche eingeladen sind.



Feierlich geschmückte Kirche in Nieder-Ohmen



Osterbrunnen in Atzenhain

Gesegnete
Ostern

Vorstellungsgottesdienst & Konfirmation

Wenn Kinder zu Jugendlichen werden verändert sich viel für die ganze Familie und im Leben unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die evangelische Kirche begleitet die Familien in dieser Zeit des Umbruchs und Neuanfangs, des Einstiegs in ein Leben des Erwachsenwerdens.

Während der **Konfi-Zeit** machen unsere Jugendlichen erste selbstständige Versuche im Glauben und im Leben der Kirchengemeinde. Sie nehmen an den verschiedenen Gottesdiensten teil, erleben dabei das Kirchenjahr am Stück und haben dabei erste selbstverantwortete Berührungspunkte mit dem christlichen Glauben. Neben den Inhalten des Konfirmandenunterrichts lernen sie einander und sich selbst besser kennen, suchen und festigen zum Teil ihren Standpunkt zu den Fragen des Lebens.

Auf unserer Konfi-Freizeit in den Niederlanden auf dem IJsselmeer, die wir gemeinsam mit unserem Skipper als Segel-Crew erlebt haben, haben wir den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet. Wie in den vergangenen Jahren auch, gibt uns die Jahreslosung das Thema vor. Das Wort aus dem 1. Korintherbrief **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“** (1 Kor. 16, 14) haben die Konfis in Form eines aus einer Holzplatte ausgeschnittenen Herzens individuell vorgestellt.

Ihr selbst gestaltetes Herz mit ihren persönlichen Gedanken werden Sie im Vorstellungsgottesdienst vorstellen. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden werden der Gemeinde vorgestellt und sie stellen sich gemeinsam mit ihrem selbstgestalteten Gottesdienst der Gemeinde vor.

Am 21.04. um 10 Uhr laden wir Sie dazu in die Peter-und-Paul-Kirche ein.



Konfirmation

2024

Aus Atzenhain:

Konfirmation am 12.05.2024 um 10 Uhr

Amelie Hose
Jan Richter
Sina Schulz
Marco Wehner

Aus Bernsfeld:

Konfirmation am 05.05.2024 um 10 Uhr

Leni-Carlotta Antiga
Emma Herber
Ben Reichert
Anna Schneider
Thorsten Stein

Aus Nieder-Ohmen:

*Konfirmation am 28.04.2024 um 10 Uhr; Abendmahlsgottesdienst für die
Nieder-Ohmener Konfi-Familien am 27.04.2024 um 19 Uhr*

Tamina Becker
Leonie Blechschmidt
Emilia Böck
Konrad Götz
Nick Hubert
Marc Fiete Langohr
Nicolas Öhm
Manuel Philippi
Jonas Schwarzl
Silas Schwarzl
Phil Siek
Cem Sütçü

Motorrad-Gottesdienst

28.04. um 13.30 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche in Nieder-Ohmen.

Wenn Biker wieder ihre Maschinen aus den Garagen holen und erste Touren durch den Vogelsberg anstehen, dann ist es Zeit zum Saison-Start um Gottes Schutz und Segen zu bitten. Am 28. April feiern wir in Nieder-Ohmen nicht nur Konfirmation, sondern auch Motorrad-Gottesdienst.

Um 13.30 Uhr starten wir mit der **Band GosPop im Gotteshaus** durch. Gemeinsam mit Pfarrer Nils Schellhaas haben Mitglieder vom Motorradclub Nieder-Ohmen den Biker-Gottesdienst vorbereitet. Neben fetziger Musik und rockigen Klängen wird das Team mit guten Gedanken und Gebeten den Spaß am Fahren in den Blick nehmen und sich auf das besinnen, was Menschen miteinander nicht nur im Straßenverkehr verbindet: Zusammenhalt, gegenseitige Achtung und Rücksicht.

Ein Gemeinschaftserlebnis wie auf den Touren in der warmen Jahreszeit soll auch in diesem Jahr wieder der Nieder-Ohmener Motorrad-Gottesdienst werden, zu dem Zwei-, Drei- und Vierradfahrer und natürlich auch Fußgänger herzlich willkommen sind. Im Anschluss an den lebhaften Gottesdienst **wird auf dem Brühl** bei Ge grilltem, kühlen Getränken sowie Kaffee und Kuchen im und ums Vereinsheim weitergefeiert.



Zur Einführung des neuen Konfi-Jahrgangs gehört unser Pilgertagesdienst nach Wettsaasen. Hoffen wir, dass auch in diesem Jahr das Wetter wieder gut mitspielt und wir nach unserer kurzen Start-Andacht in der Peter-und-Paul-Kirche am 9. Mai 2024 um 10 Uhr zur St.-Georgs-Kirche nach Wettsaasen trockenen Fußes aufbrechen können.

Das festlich **geschmückte Vortragekreuz**, von unseren neuen Konfis dem Zug vorangetragen, begleitet uns dann wieder zu den beiden Stationen am Waldrand, wo wir, wie schon zuvor in der Nieder-Ohmener Kirche, von einer Auswahl des Posaunenchores unterstützt werden.

Unseren Abschluss bildet wieder die Andacht an der Kirche in Wettsaasen mit der Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Orte. **Anschließend** sind alle zu einem Imbiss und kühlen Getränken im Kirchgarten der St.-Georgs-Kirche im Oberdorf von Wettsaasen eingeladen.

Himmelfahrt am 9. Mai

März 2024



- 01.03.2024** **Weltgebetstag**
18.00 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst in Atzenhain
- 03.03.2024** **Okuli**
-kein Gottesdienst-
- 10.03.2024** **Lätare**
17.00 Uhr Gottesdienst in Bewegung im Konfisaal
- 17.03.2024** **Judika**
09.30 Uhr Gottesdienst in Wettsaasen
11.00 Uhr Gottesdienst in Bernsfeld
- 24.03.2024** **Palmarum, Palmsonntag**
10.00 Uhr Familiengottesdienst in Nieder-Ohmen
- 28.03.2024** **Gründonnerstag**
19.00 Uhr Andacht zum Gründonnerstag in Bernsfeld
- 29.03.2024** **Karfreitag**
09.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Atzenhain
11.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Bernsfeld
15.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Wettsaasen
19.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Nieder-Ohmen
- 31.03.2024** **Ostersonntag**
04.15 Uhr Beginn Osterweg von Wettsaasen
nach Nieder-Ohmen
05.30 Uhr Osternachtsgottesdienst in Nieder-Ohmen

April 2024

01.04.2024

09.30 Uhr

11.00 Uhr

Ostermontag

Ostergottesdienst in Atzenhain

Ostergottesdienst in Wettsaasen

07.04.2024

09.30 Uhr

11.00 Uhr

Quasimodogeniti

Gottesdienst in Wettsaasen

Gottesdienst in Bernsfeld

14.04.2024

09.30 Uhr

11.00 Uhr

Misericordias Domini

Gottesdienst in Atzenhain

Gottesdienst in Nieder-Ohmen

21.04.2024

10.00 Uhr

Jubilate

Vorstellungsgottesdienst in Nieder-Ohmen

26.04.2024

18.00 Uhr

St.-Georgs-Fest in Wettsaasen

Andacht in Wettsaasen

27.04.2024

19.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst der Nieder-Ohmener

Konfi-Familien

28.04.2024

10.00 Uhr

13.30 Uhr

Kantate

Konfirmationsgottesdienst in Nieder-Ohmen

Motorradgottesdienst in Nieder-Ohmen



Mai 2024

- 05.05.2024** **Rogate**
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl in Bernsfeld
- 09.05.2024** **Christi Himmelfahrt**
10.00 Uhr Pilgertagesdienst von Nieder-Ohmen nach Wettsaasen
mit Einführung der neuen Konfis
- 12.05.2024** **Exaudi**
10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl in Atzenhain
- 19.05.2024** **Pfingstsonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst für alle Orte in Nieder-Ohmen
- 26.05.2024** **Trinitatis**
17.00 Uhr Gottesdienst in Bewegung im Konfirmandensaal





St.-Barbara-Fest

Ein Kerzenmeer und himmlische Töne begrüßten zum ersten Advent die Gläubigen in unserer St.-Barbara-Kirche in Atzenhain, die auch in diesem Jahr wieder an ihrem Namenstag mit einem Gottesdienst und anschließendem Fest gefeiert wurde.

Pfarrer Nils Schellhaas führte mit nachdenklichen und besinnlichen Worten durch den musikalischen Gottesdienst und Anna Schönhals-Domanski begeisterte mit ihrer brillanten Sopranstimme. Dabei wurde sie von Ulrike Drommeshauser an der Orgel begleitet. Mitglieder unseres Kirchenvorstands aus Atzenhain hatten nicht nur das mittelalterliche Gotteshaus adventlich herausgeputzt und in warmen Farbtönen ausgeleuchtet, auch nach dem Gottesdienst wurde munter am Feuer bei weihnachtlichen Klängen, Hessenpunsch und Gebäck in der winterlichen Bilderbuchlandschaft von Atzenhain weitergefeiert. **Das Gedenken an die frühchristliche Märtyrerin Barbara** ist besonders in Bergbauregionen verbreitet, zu denen ehemals auch Atzenhain und seine Umgebung zählte. Bereits seit einigen Jahren begehen wir im und um das Atzenhainer Gotteshaus ein adventliches Fest rund um das Datum des Gedenktages am 4. Dezember.



Bonita Hyman & Chöre



Ein wunderbar musikalischer Adventssonntag wurde am 2. Advent in der Peter-und-Paul-Kirche in Nieder-Ohmen gefeiert. Unter der Leitung der Sopranistin Bonita Hyman sangen drei ihrer Chöre weihnachtliche Lieder und begeisterten die Gäste der gut besuchten Kirche am späten Nachmittag. Pfarrer Nils Schellhaas führte durch das Programm.

Ein großes Lob und ein Dankeschön für diesen besonderen Adventssonntag gehen dabei natürlich an Bonita Hyman und an die Chöre Millenium Chor aus Atzenhain, Eintracht Chor aus Gemünden (Felda)-Ehringshausen und dem vhs Chor Kaleidoskop. Nach dem Gottesdienst wurde noch zu Glühwein, heißem Orangensaft und Süßem eingeladen.

Adventssingen

Glamourös und gleichzeitig spritzig begleitete **Opernsängerin Bonita Hyman** das diesjährige Adventssingen in unserer Peter-und-Paul-Kirche. Neben ihren solistischen Auftritten waren auch die zahlreichen Gäste in der Kirche zum Mitsingen traditioneller und neuerer Lieder der Advents- und Weihnachtszeit eingeladen. **Am Piano begeisterte Matthias Pichelmann als Solist** mit zwei Stücken von Frédéric Chopin und ebenso als Begleitung für den solistischen wie gemeindlichen Gesang. Zum feierlichen Abschlusschoral begab er sich dann an die Kirchenorgel, deren fünfzigjähriges Jubiläum im vergangenen Jahr begangen werden konnte. Gemeinsam mit seiner Ehefrau hatte der Organist auch für zusätzliche Arrangements in der Kirche gesorgt. So leuchtete über den Köpfen eine mit Lasertechnik erzeugte Sternenhimmelsinstallation.

Flackernde Kandelaber umrahmten den prächtigen Christbaum, der bereits von einem Team, bestehend aus Kirchendienerin Manuela Hubensack-Blessing und Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde, festlich geschmückt war. Pfarrer Nils Schellhaas führte mit geistlichem Impuls, mit Gebet und Segen durch die musikalische Andacht. Im Anschluss waren alle zu weihnachtlichen Leckereien, Fettebrot und heißem Punsch eingeladen. **Die Kollekte des Abends wurde der Grünberger Tafel gespendet.**

Weihnachten

Spätestens am 2. Februar ging auch in diesem Jahr die schöne Weihnachtszeit in unseren vier Kirchen zu Ende. Während bei vielen Familien der Christbaum und anderer weihnachtlicher Schmuck Anfang Januar wieder verschwunden ist, beginnt in der Kirche das Weihnachtsfest erst mit den Feiertagen und dauert bis zum Ende der Epiphaniasezeit oder eben bis zum Tag der Darstellung des Herrn, der seit alters auch Lichtmess genannt wird.

Das Weihnachtsfest ist zweifelsfrei das weltweit populärste christliche Fest, auch wenn es in der Kirche klar hinter dem Osterfest rangiert und auch wesentlich später erst als kirchliches Fest begangen wurde. Seit langer Zeit gehören Christbaum, Adventskranz, Krippenspiele, Christvesper und Christmette, Posaunenchormusik und festliche Orgelklänge zu diesen Tagen, an denen wir in der Kirche das größte Geschenk aller Zeiten feiern: Gott wird Mensch in Jesus Christus, um diese Welt mit seiner Liebe zu retten. Das feiern wir in verschiedener Weise und mit allen Altersgruppen in unserer Kirchengemeinde. Den Beginn machte auch im vergangenen Jahr der ökumenische Weihnachtsgottesdienst im Haus Louise.

Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims feierten dort zusammen mit ihren Familien Weihnachtsgottesdienst. Die bekannten Lieder aus Kindheitstagen, die wundervolle Geschichte der Heiligen Nacht und die ermutigenden Worte der Geistlichen verbanden sich im Speiseraum des Kursana Domizils Mücke zu einem festlichen, weihnachtlichen Moment. Pfarrer Cipian Tiba von der katholischen Pfarrei und Pfarrer Nils Schellhaas von unserer Kirchengemeinde gestalteten gemeinsam diesen besonderen Gottesdienst.





Zu Heiligabend gehören natürlich die Krippenspielgottesdienste für die ganze Familie. **Wir sind von Herzen dankbar**, dass sich auch im vergangenen Jahr wieder liebe Menschen gefunden haben, die zum Teil wirklich an ihre Grenzen gegangen sind, damit in ihrem Ort auch in 2023 ein Krippenspiel an Heiligabend auf die Beine gestellt werden kann. Und mehr als das: Es waren wirklich äußerst gelungene, ganz unterschiedliche und liebevoll umgesetzte Krippenspiele.



Krippenspiele können auf eine sehr lange Tradition in der Kirche zurückschauen. Sogenannte Mysterienspiele verdeutlichten schon im Mittelalter auf anschauliche szenische Weise Abschnitte der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Krippenspiele, bei denen die Ereignisse rund um das Geburtsgeschehen Christi interpretiert werden, finden bis heute auf der ganzen Welt großen Anklang bei Jung und Alt.

Und so besteht die Hoffnung, dass sich auch in 2024 wieder liebe Menschen finden, die ein Krippenspiel für ihren Ort einstudieren und aufführen helfen. Neben den Krippenspielgottesdiensten gehören die besinnlichen Christvespern inzwischen wieder zum abendlichen Gottesdienstprogramm. In diesem festlichen Abendgottesdienst finden Menschen einen Ort, das ursprüngliche Weihnachtsfest zu erleben, die einen besinnlichen und ruhigen Moment in der Kirche mit altvertrauten Liedern und Kerzenschein an der Krippe suchen. Einen Höhepunkt der Feierlichkeiten bot auch im vergangenen Jahr wieder die Christmette in der Peter-und-Paul-Kirche.

Im Kirchenschiff, das wieder in mildes Kerzenlicht gekleidet war, erklangen zunächst die alten Worte des Laufs der Weltgeschichte bis zum Moment der Geburt des Gottessohnes. Feierlich verteilte sich das Licht in die Bankreihen bevor das Christuskind durch den Mittelgang zur Krippe getragen und das Evangelium von den Engeln auf den Hirtenfeldern und der Geburt Christi verkündet wurde. **„Gloria in excelsis Deo“** (dt. Ehre sei Gott in der Höhe) erklang es auch in diesem Jahr wieder und der Wunsch nach Frieden für die Welt erhob sich im vielfachen Gebet der Gläubigen auch am ersten Weihnachtsfeiertag, bei dem unser Posaunenchor in der St.-Barbara-Kirche, zum Fest spielte. Und auch am zweiten Feiertag versammelte man sich zum Weihnachtsgottesdienst, diesmal in der St.-Georgs-Kirche in Wettsaasen.

Winter Wonderland

Passend zu den aufgehängten Weihnachtssternen in unseren Kirchen wurde unsere Landschaft still und leise **in ein sanftes Weiß gehüllt**. Dabei entstanden viele schöne Winterfotos. Die frische, klare Luft des Winters verleiht allem einen Hauch von Klarheit und Reinheit. Die Umrisse der Landschaft werden weicher, und der Himmel erstrahlt manchmal in einem zarten Rosa während des Sonnenuntergangs. Auch Pfarrer Nils Schellhaas ließ es sich nicht nehmen ein kleines Foto bei Schneefall zu schießen.



Auch der Kirchenvorstand kam gegen Ende des Jahres zu einer letzten Sitzung mit anschließender kleinen Weihnachtsfeier zusammen. Neben festlichem Essen und mitgebrachten Leckereien, wurden zwei Kirchenvorstandsglieder, Ivana Zinkler und Dennis Lenz, der besondere Dank für ihre tatkräftige Unterstützung ausgesprochen. Ein gelungener Abend, der wieder einmal bestätigt, dass man gemeinsam viel erreichen kann und es wichtig ist, die Gemeinschaft zu stärken.

Gottesdienst in Bewegung

Am Sonntag, dem 21. Januar, erlebten einige Gemeindemitglieder wieder einen ganz besonderen Gottesdienst in Bewegung. Unter der Leitung von Pfarrer Nils Schellhaas und Yoga-Lehrerin Ina Samtleben versammelte sich die Teilnehmenden im Konfirmandensaal in Nieder-Ohmen, um gemeinsam das Thema der Jahreslosung zu erkunden: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Bei dieser besonderen Art von Gottesdienst wurden wieder **spirituelle Elemente mit körperlicher Aktivität verbunden** und so eine einzigartige Atmosphäre geschaffen. Der gesamte Raum war dabei im warmen Licht von Kerzen getaucht. Alle wurden ermutigt, Körper und Geist in Einklang zu bringen, indem sie in sanfte Bewegungen eintauchten. Die Veranstaltung bot nicht nur Raum für traditionelle liturgische Elemente, sondern auch für inspirierende Impulse, die von Pfarrer Schellhaas und Yogalehrerin Samtleben geteilt wurden. Unterstrichen wurde das Thema Liebe auch durch die angenehme musikalische Begleitung.

Die positive Resonanz der Teilnehmenden zeigte sich in strahlenden Gesichtern und fröhlichen Gesprächen im Anschluss an den Gottesdienst. Wer diese besondere Art des Gottesdienstes nicht verpassen möchte, hat die Gelegenheit, sich die nächsten Termine vorzumerken. **Wir freuen uns jedes Mal über neue Gesichter**, die diese Gottesdienst-Form zum ersten Mal ausprobieren, genauso wie über diejenigen, die schon öfters dabei waren.

Gottesdienst in Bewegung

Die neuen Termine in 2024

10. März

26. Mai

7. Juli

17 Uhr

im Konfi-Saal in Nieder-Ohmen
Merlauer Straße 11



Mit Pfarrer Nils Schellhaas und
Yoga-Lehrerin Ina Samtleben

Kirche feiert bunt: Faschings-Gottesdienst

In einem besonderen Schulterschluss **zwischen Glaube und Frohsinn** feierten die **beiden benachbarten Kirchengemeinden** am 28. Januar in Merlau und am 04. Februar in Nieder-Ohmen einen besonders fröhlichen und bunten Faschingsgottesdienst. Pfarrer Nils Schellhaas und Pfarrerin Verena Reeh leiteten gemeinsam durch das Programm, das den traditionellen Gottesdienst in einem ganz neuen Licht darstellte.

Die Veranstaltung wurde von beiden Pfarrpersonen auf kreative Weise gestaltet, um den Fasching gebührend zu zelebrieren. Während Pfarrer Nils Schellhaas im klassischen Talar erschien, wagte sich Pfarrerin Verena Reeh in eine bunte Verkleidung – eine erfrischende Mischung aus Spiritualität und Narretei. Die Predigt, gemeinsam von Verena Reeh und Nils Schellhaas gehalten, überraschte die Gemeinde mit einer gereimten und pointierten Darbietung. Die unkonventionelle Form **verlieh der Botschaft eine erfrischende Leichtigkeit** und erreichte die Herzen der Gemeinde auf eine ganz besondere Weise.

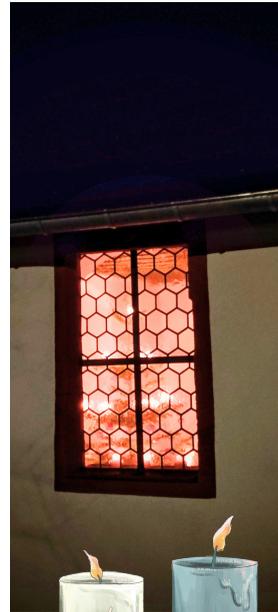
In Merlau sorgte eine taktvolle Garde für Stimmung, während in Nieder-Ohmen der Posaunenchor, begleitet von einem Schlagzeug, die Gemeinde in die Faschingsfreude einstimmte. Spaß und Andacht wurden harmonisch miteinander verbunden, und selbst die Lieder erhielten eine humorvolle Note durch umgedichtete Texte. Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war zweifellos die Segnung der Prinzenpaare in Nieder-Ohmen. Unter festlichem Gelächter und einem Hauch von Augenzwinkern erhielten die Jecken den kirchlichen Segen, bevor sie sich in das bunte Treiben des Faschings stürzten. Nach dem Gottesdienst in Nieder-Ohmen stießen die Gemeindemitglieder mit Sekt und Kräppeln an. Die gelungene Verbindung von Frömmigkeit und ausgelassenem Feiern zeigte, dass Fasching und Kirche durchaus zusammengehören. In einer Zeit, in der die **Vorbereitungen für die Fastenzeit** bereits spürbar werden, betonten die Geistlichen die Bedeutung der tollen Tage vor dem Aschermittwoch. Der Übergang von ausgelassener Freude zu besinnlicher Einkehr während der Fastenzeit wurde durch diesen Gottesdienst besonders gut eingeleitet.



Aus der Atzenhainer Kirche

Im Februar luden wir wieder zu zwei besonderen Abendgottesdiensten in die St.-Barbara-Kirche nach Atzenhain ein. Seit einigen Jahren begehen wir dort die fast vergessenen Tage des evangelischen Kirchenjahres mit einem Abendmahlsgottesdienst der traditionellen Form, wie er früher gefeiert wurde.

Zu diesen Tagen zählt beispielsweise der Tag der **Darstellung des Herrn (Lichtmess)** am 2. Februar und der **Beginn der Passionszeit am Aschermittwoch**. Auch in diesem Jahr sollte die Atzenhainer Dorfkirche wieder zum Ende des kirchlichen Weihnachtsfestkreises in Kerzenlicht getaucht werden. Im Anschluss an diesen besonderen Abendmahlsgottesdienst wurden alle zu finnischem Glühwein eingeladen. Nach den „Tollen Tagen“ des Faschings, stimmten wir uns am Abend des Aschermittwochs auf die nachdenkliche Passionszeit ein, die uns den Kar- und Ostertagen entgegenführen soll. Wir feierten den Aschermittwochsgottesdienst, bei dem die Gelegenheit bestand, als persönliches Zeichen der Umkehr und Besinnung das Aschekreuz auf der Stirn zu empfangen, wie es seit alter Zeit in der Kirche gepflegt wurde. Nach dem Abendmahlsgottesdienst passend zum Aschermittwoch wurden alle zu Heringssalat mit Brötchen eingeladen.



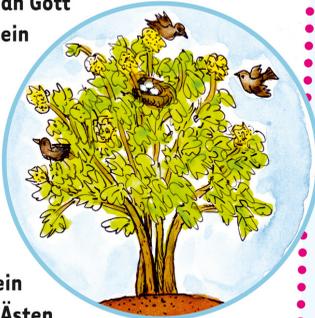


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

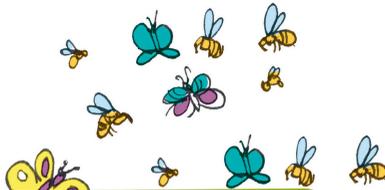
Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Rezept zum Nachmachen

Wer keine Lust auf langwierigen Hefeteig hat, für den ist dieser schnelle und einfache Kuchen eine tolle Idee! Schmeckt nicht nur super, sondern hinterlässt auch einen fantastischen Zimtgeruch im ganzen Haus.

Zimtschnecken-Kuchen

Teig:

75 g weiche Butter
2 Eier
360 ml Milch
420 g Mehl
1 Prise Salz
1 Päckchen Backpulver
150 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker

Zimt-Topping:

120 g Butter
100 g brauner Zucker
1 EL Mehl
1 EL Zimt

Glasure:

200 g Puderzucker
6-8 EL Milch
1 geh. EL Frischkäse

Die weiche Butter mit den Eier cremig verrühren, danach die restlichen Zutaten des Teigs hineingeben. Eine große Form mit Backpapier auslegen und den Teig hineingeben. Parallel dazu das Zimt-Topping mit allen Zutaten erhitzen und cremig werden lassen. Das Topping dann auf den Teig geben und mit einem Teelöffel langsam auf dem Teig verstreichen bzw. gerne etwas unterheben.

Den Kuchen bei 180° (Ober-Unterhitze) für 35 Minuten backen. Für die Glasur die Zutaten miteinander vermischen und auf den Kuchen geben. Besonders gut schmeckt der Kuchen noch warm.



In der digitalen Version des Kirchenblättchens wird es ab der Ausgabe Frühling 2024 keine Daten mehr im Bereich "Freud & Leid" zu lesen geben.

In der Print-Version des Kirchenblättchen können Sie alle Informationen einsehen.

Amtshandlungen dürfen laut §11 DSGVO - EKD nur nach vorheriger Einwilligung veröffentlicht werden. Dies bedeutet für uns ein enormer Arbeitsaufwand, sodass wir uns gegen die Veröffentlichung entschieden haben.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Er ist auferstanden & warum das Gute über das Böse siegt

„**Er ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.**“ – mit diesen Wörtern begrüßen sich manche Christen am Ostermorgen. Aber was bedeuten diese Worte eigentlich? Sie sind so viel mehr als eine Floskel. Immerhin benutzen wir im Glaubensbekenntnis ganz ähnliche Worte: „Wir glauben an Jesus Christus, seinen auferstandenen Sohn.“

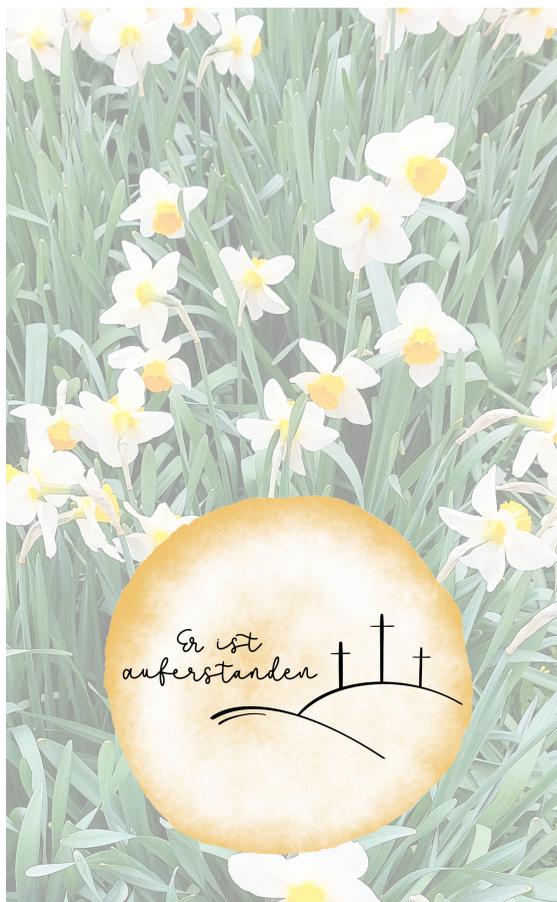
An Karfreitag wurde Jesus gekreuzigt und ist am Ostersonntag wieder auferstanden. Er ist wieder auferstanden! Er war tot – mausetot. Er war bereits begraben. Und dann ist er wieder lebendig geworden – **quicklebendig**. Er ist aufgestanden, aus der Höhle gekommen und den Menschen wieder begegnet. Was für eine Botschaft, wenn wir wirklich mal darüber nachdenken! Was für eine Hoffnung und was für ein Grund zur Freude!

Diese Botschaft symbolisiert den Sieg über den Tod, den Sieg des Guten über das Böse, den Sieg des Lichts über die Dunkelheit – Freude über Leid. Diese Botschaft ist von unschätzbarem Wert, da sie eine Grundlage für Hoffnung schafft, die über religiöse Grenzen hinausgeht und unser menschliches Dasein in seiner Tiefe berührt. Deswegen sollten wir uns das viel öfter bewusst machen und die Botschaft (mit der Hoffnung und Freude) weitergeben – weitersagen.

Inmitten der **Herausforderungen des Alltags** dient diese Hoffnung als lebendige Quelle, die uns hilft, den Glauben an eine bessere Zukunft aufrechtzuerhalten.

Sie erinnert uns daran, dass auch in den schwersten Zeiten Licht am Ende des Tunnels existiert.

Im Alltag gibt uns die **Osterbotschaft die Kraft**, Hindernisse zu überwinden und mit Zuversicht nach vorne zu blicken und weiterzugehen. Sie ermutigt dazu, Mitgefühl und Liebe zu praktizieren, selbst wenn die Welt von Unsicherheit und Angst geprägt ist. Die Auferstehung schenkt uns die Gewissheit, dass kein Leid, keine Prüfung und kein Verlust letztendlich das letzte Wort haben.



Kontakt

Pfarramt I

Pfarrer Nils Schellhaas
06400 - 9597387
nils.schellhaas@ekhn.de

Pfarramt II

PfarrerIn &
Kirchenvorstandsvorsitzende
Lea Schellhaas
06400 - 9597387

Gemeindebüro

Merlauer Straße 11
35325 Mücke

Cornelia Müller
06400 - 6705
kirchengemeinde.nieder-ohmen@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag 9 - 12 Uhr
Donnerstag 15 - 18 Uhr

Küsterdienst

(auch Läutdienst bei Sterbefall)

Atzenhain:

Ursula Henkelmann
06401 - 1425

Bernsfeld:

Karin Justus
06634 - 612

Nieder-Ohmen:

Manuela Hubensack-Blessing
0157 - 59558795

Wettsaasen:

Karin Brand
06400 - 6194



Erste Hilfe im Ernstfall:

Sollten Sie uns einmal in einer dringenden pfarramtlichen Angelegenheit nicht erreichen können:

Benachbarte Pfarrerinnen und Pfarrer

PfarrerIn Kerstin Kiehl
0170 - 9451807

PfarrerIn Susanne Metzger-Liedtke
06405 - 6153

PfarrerIn Cordula Michaelsen
06400 - 5328

PfarrerIn Verena Reeh
0175 - 2452836

Pfarrer Markus Witznick
06400 - 950897



Diakonie

Diakoniestation Ohm-Felda
Zur Alten Hohle 18
35325 Mücke/Nieder-Ohmen
06400 - 9599490



Die nächste Ausgabe des Kirchenblättchens
"Sommer 2024" erscheint Ende Mai.

Sollten Sie Ihre persönliche Ausgabe tatsächlich einmal nicht in Ihrem Briefkasten finden, steckt gewiss kein absichtliches Versehen dahinter. Bitte melden Sie sich doch gerne telefonisch oder auf elektronischem Wege bei uns oder schauen Sie zu den bekannten Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros im Pfarrhaus vorbei. Sie erhalten umgehend eine gedruckte Ausgabe unseres aktuellen Kirchenblättchens. Auf unserer Internetseite finden Sie zudem immer das aktuelle, sowie vergangene, Kirchenblättchen zum Herunterladen. Auch liegen die aktuellen Kirchenblättchen in Ihren Kirchen aus.